Der fliegende Robert

Performance von Richard Rabensaat + Anders Kamp
Ort: Bürgersteig vor dem Kunstverein Tiergarten/Galerie Nord; Turmstraße 75, Berlin Moabit
Zeit: Samstag 2. Juni 2018 / 16.30
Dauer: 20 - 30 Minuten

Viele wollen hoch hinaus. Das war schon immer so. Aber nur selten wird aus dem Wunsch Wirklichkeit. Das Straucheln und Scheitern der Aspiranten jedoch ist vielfältig wie die Vielgestaltigkeit des Lebens.

Wirtschaftsabläufe geraten durcheinander, Börsenkurse purzeln, Manager und Politiker träumen von Höhenflügen und landen doch immer wieder auf dem Boden der Tatsachen.

Auch Robert erhob sich in den Gedicht von Heinrich Hoffmann in die Lüfte. Das Gedicht ist Teil des Zyklus um den Struwwelpeter.

Robert vollführt einen, wenn auch ungewollten, Höhenflug. Er wagt sich trotz tosenden Sturms nach draußen, wird mit seinem Schirm vom Wind erfasst und davon getragen. Wobei er zudem auch seinen Hut verliert. So die Handlung des Gedichts.

Der Performer entwickelt auf dem Bürgersteig vor der Galerie eine ungefähr 20/30 minütige Performance, die auf dem Gedicht basiert, aber auch verschiede Objekte verwendet und den Text des Gedichtes mit weiteren Bedeutungsebenen verknüpft. Höhenflüge von Börsenmanagern und Aktienkursen finden möglicherweise Erwähnung. Der Gedanke an den mythischen Ikarus liegt nicht fern und fließt in die Performance vielleicht ebenso ein, wie die Flugversuche von Otto Lilienthal. Mit ein wenig Glück wird der Perfomer und das Publikum letztlich in den Himmel entschweben. / www,rabensaat.de

Foto: Jens Schünemann